

Umsetzungsprogramm
Altstadtleben
Brandenburg Havel
2021 - 2028

Oktober 2020

Kommunikation und
Beteiligung –
Gute Praxisbeispiele
(Auswahl)

Verfasser:
Dr. Jürgen Peters
JUPET-Consulting

Gute Praxisbeispiele für integrierte Programme: u.a. Lübeck, Bremen, Bielefeld, Karlsruhe

Projekte Kontakt

„Lübeck geht los“: Projekt Beckergrube

Ein Jahr kein Durchgangsverkehr in der oberen Beckergrube und Breiten Straße >

LÜBECK überMORGEN

Projekt Beckergrube / Breite Straße

Wie kann dem Wunsch nach urbanem Leben mit einer hohen Aufenthaltsqualität und einer hohen Mobilität bei gleichzeitigem Erhalt der

Quelle: <https://uebermorgen.luebeck.de/>

MobiliSta

Reallabor für zukünftige Mobilität in Bielefeld-Sennestadt

Das transdisziplinäre BMBF-Verbundprojekt „MobiliSta“ macht die Sennestadt zum Laborraum für neue Ideen und Experimente. Bürgerinnen und Bürger können in einem kreativen Prozess Transformationspfade der Mobilitätswende erdenken und erproben.

Quelle: <http://mobilista.sennestadt.de/>

ZIELE MASSNAHMEN BETEILIGTE AKTUELLES KONTAKT

Miteinander mobil Bremens Fahrradquartiere

Mit Deutschlands erstem „Fahrradmodellquartier“ in der Alten Neustadt und dem „Fahrradquartier Ellener Hof“ gibt es gleich zwei Projekte in Bremen, die das Thema Verkehr neu denken. Der Beitrag zum Klimaschutz gehört ebenso zu deren Zielen wie ein konfliktarmes Miteinander im öffentlichen Raum, mehr Sicherheit im Straßenverkehr und ein komfortables Fortbewegen mit dem Rad und zu Fuß – aber auch Bus, Bahn und Autos werden mitgedacht. Von den Maßnahmen in beiden Quartieren profitieren alle, die dort leben, arbeiten, studieren oder einfach nur hindurchfahren. Zahlreiche lokale Initiativen und Einrichtungen unterstützen die Vorhaben.

Quelle: <https://radquartier-bremen.de/>

Quartier Zukunft — Labor Stadt

Das Morgen zum Mitmachen.

„Quartier Zukunft – Labor Stadt“ ist ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), das ein ganzes Stadtquartier und seine Menschen fit machen will für die Zukunft. Gefragt wird: Wie können wir heute und morgen in der Stadt gut leben – und dabei Mitwelt, Umwelt und Nachwelt achten? Gemeinsam mit Euch wollen wir Antworten finden und das gute Leben von morgen ausprobieren.

Zum Konzept

Quelle: <https://www.quartierzukunft.de/>

Beispiel Ratingen – Einstellen einer Stadtkarte für die Mittelalterliche Altstadt mit den Standorten von Radabstellanlagen



- **Stadtkarte** zu den Abstellanlagen im Zentrum
 - Standorte
 - Anzahl Stellplätze
 - Typen von Abstellanlagen (z.B. Anlehnbügel, Vorderradhalter)
- **Ziele**, u.a.
 - Image verbessern (Radfahrfreundliche Kommune)
 - Sichtbarkeit schaffen, über Information zu Stellplätzen
- Stadtkarte ist übertragbar auf die gesamte (Innen)Stadt von Brandenburg an der Havel

Beispiel Augsburg – Radwege, Ladestationen, Schlauchautomaten: Die digitale Fahrradkarte der Stadt Augsburg

WERKZEUGE WEITERE WERKZEUGE

Auswahl löschen Fläche messen Entfernung messen Zeichnen Symbol platzieren Drucken Karte versenden

Sichtbare Themen

Stadt Augsburg

Volltextsuche

Ansicht
Radwege (Luftbild)

LEGENDE

Radfahrkarte

Radwege

- Radweg / Radfahrstreifen (asphaltiert)
- Zweirichtungsradschweg oder autofreie Straße (asphaltiert)
- Zweirichtungsradschweg oder autofreie Straße (nicht asphaltiert)
- Mitfahren im Verkehr (30 km/h) oder Gehweg - Radfahrer frei
- Mitfahren im Verkehr (50 km/h) bzw. unkomfortabler Belag oder stark befahrene Fußgängerzone - Radfahrer frei
- Fußgängerzone - Radfahrer frei
- Fußgängerzone - zeitweise frei
- Fußweg

Serviceeinrichtungen

The screenshot displays a detailed digital bicycle map of Augsburg, Germany. The map is overlaid on a satellite-style aerial view. A network of red lines indicates different types of bicycle routes: solid red for asphalted bike lanes, dashed red for non-asphalted bike lanes, and dotted red for shared-use paths with 30 km/h speed limits. Green lines represent pedestrian zones where cyclists are permitted. Blue and green icons mark service facilities such as bicycle repair stations, water fountains, and information points. The map interface includes a search bar at the top left, a toolbar with various tools like 'Auswahl löschen' (clear selection) and 'Drucken' (print), and a legend on the left side. The map shows major landmarks like the Hauptbahnhof (main train station) and the Katholischer Hofriedhof (Catholic cemetery). A scale bar at the bottom right indicates a distance of 500 meters.

JUPET Consulting

Dr. Jürgen Peters

Kapellenstraße 19

14770 Brandenburg an der Havel

+49(0)176 43670800

jpeters@jupet-consulting.de

www.jupet-consulting.de



Bildnachweis:

Wenn nicht anders angegeben, liegen die Bildrechte bei der JUPET-Consulting. S. 9, Schaubild links: Mahoma Niemeyer, Logo rechts: AG historische Innenstädte .

